

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 48. Mittwoch, den 17. Februar 1830.

**Il più dolce cigno.**

So könnten wir wohl die Sängerin bezeichnen, welche uns am 15. dieses Monats erfreute, denn seit Jahr und Tag haben wir keine so ausgebildete, umfangreiche und schöne Stimme gehört, als Madame Corri Paltoni in dem von ihr und ihrem Gemahl veranstalteten Concerte vernehmen ließ. Die Kraft, die Biegsamkeit, die Geläufigkeit der mezza voce und sotto voce, der Flöten, der Triller ic., machten sich gegenseitig den Preis streitig, und zeigten, wie die Künstlerin der Leitung einer Catalani ehrenvoll entspricht, mit welcher sie schon, als diese hier glänzte, in Leipzig war. Auch in Wien, auf der Opernbühne Barbaja's, hat Madame Corri Paltoni vor zwei Jahren bereits Kränze gepflückt. Die Stimme des Herrn Paltoni ist ebenfalls metallreich, kräftig und in italienischer Schule ausgebildet. Besondern Dank verdiente die Concertgeberin für das „god save the king,“ womit sie dem Wunsche des Publikums entgegenkam, das rauschenden, selten so gehörten Beifall spendete.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Beschluß.)

Persten hat seine Contribution an Ruß-

land abgetragen, und durch sein Benehmen bei und nach der Ermordung des russischen Gesandten in Teheran deutlich bewiesen, daß hier nur ein unglückliches Verhängniß, nicht Aufheben des Übels von Seiten der Regierung abwaltete.

Ugd so beschließen wir unser Rundgemälde mit einem Blick auf

**Afrika,**

oder vielmehr auf das Land in diesem Welttheile, wo die Herrlichkeit der alten Pharaonen wiederkehren zu wollen scheint, auf

**Aegypten.**

Hier geschehen täglich Fortschritte in der Cultur, gewaltsam vielleicht, aber beharrlich, zum Theil unnöthig, aber mit Kraft. Alexandria bekam eine Seeschule, worin 100 Mamelucken unterrichtet werden, und 4 — 5000 Reiter erhalten europäische Dressur. Das Lustschloß des Vicekönigs prangt jetzt in stiller Nacht durch Gas beleuchtet mit seinen Feengärten und Wasserkünsten \*), und in Cairo

\*) Der Palast des Vicekönigs am Nile, Schobra, unfern Cairo, wird jetzt, öffentlichen Blättern zufolge, durch Gas beleuchtet. Da muß er in der Nacht einem Feenschlosse gleichen. Seine Gärten mit ihren Pomeridenfrüchten und gewäs-